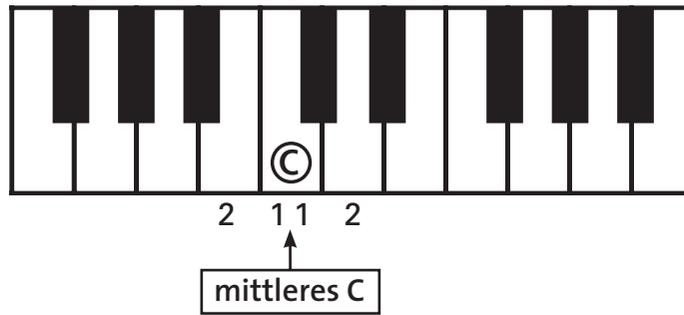
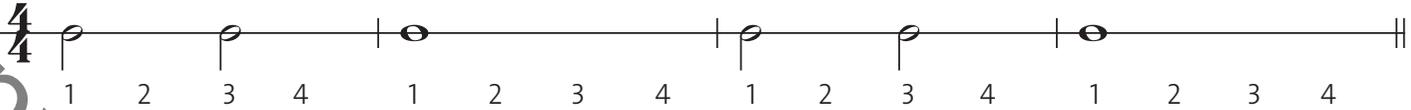


2 Töne rechts – 2 Töne links



Bevor du aber spielst, zähle langsam und gleichmäßig, klatsche dabei mit den Händen die Notenwerte:



Nun hast du gehört, wie lang die einzelnen Töne klingen müssen und zu welcher Zählzeit die Tasten angeschlagen werden. Und so sieht das 2-Ton-Stück in Noten aus. Als PAPA-GEIEN-SPIEL hast du es ja schon gespielt, aber 8 Töne höher.

1. Das 2-Ton-Lied

Fingersatz: 1 2 1

nicht zu laut

Fingersatz: 1 2 1

- Zähle dazu langsam und gleichmäßig.
- Dann singe die Notennamen zu deinem Spiel.

Auch so kann man mit 2 Tönen spielen:

2. Kleine Wellen

ruhig fließend

ruhig fließend

1 2

weich anschlagen

1 2

Beide Hände wechseln, ohne abzusetzen.

3. Der kleine Fluss

ruhig fließend

ruhig fließend

1 2

legato weich anschlagen

1 2

→ Vorzeichen

Das *Kreuz* vor einer Note sieht wie eine kleine Leiter aus und bedeutet:

einen Halbton höher!



Erscheint das Kreuz mitten im Takt, dann gilt es nur auf dieser Linie oder in diesem Zwischenraum bis zum nächsten Taktstrich. Dieser Taktstrich hebt die Erhöhung automatisch auf.

Steht das Kreuz am Anfang der Zeile neben dem Notenschlüssel, bedeutet dies, dass alle Noten mit gleichem Namen – ob hoch oder tief – im gesamten Stück erhöht gespielt werden. Durch das Kreuz werden die Töne „umgetauft“ und heißen:



Das *Be* vor einer Note sieht aus wie ein Rucksack voller Steine und bedeutet:

einen Halbton tiefer!



Für die Geltungsdauer (nur einen Takt oder im gesamten Stück) gilt das Gleiche wie bei den Kreuzen. Durch das Be werden die Töne ebenfalls „umgetauft“ und heißen:



Das *Auflösungszeichen* vor einer Note hebt ein vorheriges Kreuz oder Be wieder auf. Es gilt immer nur in einem Takt – also bis zum nächsten Taktstrich – und nur für diese Linie oder diesen Zwischenraum.

42. Einfröhlicher Morgen I

froh, unbeschwert

mf

1. 2.

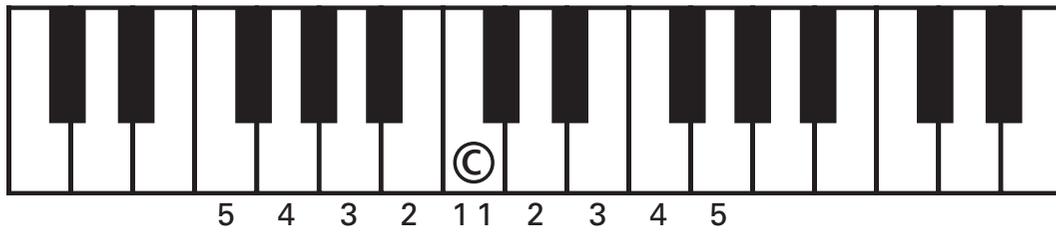
43. Einfröhlicher Morgen II

froh, unbeschwert

mf

1. 2.

5 Töne rechts – 5 Töne links ... und mehr



50. Das 5-Ton-Lied

gesanglich

mf

- Beachte in der linken Hand die unterschiedlichen Fingersätze (= zwei 5-Tonlagen).

51. Trarira, der Sommer, der ist da

Volkswaise aus dem 18. Jahrhundert
Bearb.: Manfred Schmitz

fröhlich

mf

Mit dieser erworbenen Griffsicherheit kannst du dir allmählich (nicht zu schnell!) Geschwindigkeits-Lauftechnik aneignen. Alle folgenden Tonleiteretappen sollten erst einmal für sich wiederholt trainiert werden. Ziel ist es, alle Etappen jeweils wie ein ganzes Stück zu spielen.

87. Tour de Piano

(„Tour de France“ auf den Tasten)

Beachte!: Bei aller Genauigkeit ist die *Freude am Spiel* wichtig!

NEU:

 *crescendo* = lauter werden
 *decrescendo* = leiser werden

fließendes musikalisches Spiel

1. Etappe

2. Etappe

3. Etappe

4. Etappe

5. Etappe

DREIKLÄNGE

Wenn eine Hand 3 Töne gleichzeitig anschlägt, dann ist dies ein *Dreiklang*. Auf jeder Stufe der Tonleiter lassen sich diese Dreiklänge bilden – *Stufendreiklänge*.

Stufendreiklänge bilden die Basis für Harmonie-Verwandtschaften, Harmonie-Formeln, Akkord-Kombinationen, Dur/Moll-Parallelen usw..

Dur	Moll	Moll	Dur	Dur	Moll	vermindert	Dur
C	Dm	Em	F	G	Am	B ^o	C
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII (= I)

Diese Akkorde klingen sehr schön!
Die Hände werden sich schnell an diese Griffe gewöhnen.

Griffübung

Nachdem die 3 einzelnen Töne einen festen Griff gebildet haben, wird der Stand der Finger im Tastengrund ein „Akkordgefühl“ in der Hand erzeugen.

Kolumbus schafft das!

35. Der Turmbau

ruhig und selbstbewusst